

SCHLAGLICHT



FAKTEN – HINTERGRÜNDE – INFORMATIONEN

Ausgabe 50 | März 2016 | An alle Haushalte

Wie sieht unser Bomlitz in ein paar Jahren aus? Befragung aller Bürgerinnen und Bürger

Die SPD in Bomlitz nutzt gerade die wahlkampffreie Zeit, um sich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „DIALOG 2021“ mit den Bomlitzer Vereinen und Institutionen sowie vielen anderen engagierten Bürgerinnen und Bürgern über die Zukunft unserer Gemeinde auszutauschen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, welche Veränderungen wir in unserer Gemeinschaft in den nächsten Jahren zu erwarten haben und welche Aufgaben sich daraus für die Bomlitzer Bürgerinnen und Bürger sowie die Kommunalpolitik ergeben.

Nachdem mit Feuerwehren, Ortsvorstehern, kirchlichen Gruppen, den Sozialverbänden, Sport- und Kulturvereinen, Schulen sowie Vertretern der örtlichen Unternehmen und Handwerkern gesprochen worden ist, möchte der SPD-Ortsverein nun allen Bomlitzer Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit geben sich am DIALOG 2021 zu beteiligen. Dazu liegt diesem Schlaglicht eine Postkarte bei. Darauf können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer festhalten, wie sie ihr Bomlitz 2021 sehen und welche Wünsche sie an die Kommunalpolitik haben. Die Antworten werden ausgewertet und fließen in das Ergebnis des DIALOGs mit ein.

IHRE MEINUNG ZÄHLT!



Die Postkarte senden Sie einfach an den SPD Ortsverein Bomlitz oder Sie geben diese direkt am 12.03.2016 beim Schlachteplattenfest an der Cordinger Mühle ab.

Unter allen Einsendungen, bis einschl. 12. März 2016, wird wieder eine unserer begehrten mehrtägigen Berlinreisen verlost. Insgesamt können die Karten bis zum 31.03.2016 abgegeben werden.

Schlachteplattenfest am 12. März an der Cordinger Mühle

Das 18. Schlachteplattenfest findet in diesem Jahr am 12. März 2016 ab 11.30 Uhr an der Cordinger Mühle statt. Bürgermeister Michael Lebid brät das Knipp wieder selbst. Dazu gibt es für 4 EUR alles, was die Schlachteplatte hergibt. Zusätzlich Kaffee und Kuchen sowie Getränke zu gewohnt günstigen Preisen.

Samstag, 12. März 2016 ab 11.30 Uhr, Cordinger Mühle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

... wir in Bomlitz!

Kurz notiert aus der Region Bomlitz

Haushalt für 2016 beschlossen

Der Rat hat den Haushalt für das Jahr 2016 beschlossen. Investiert wird u. a. weiter in die Kanalsanierung (2,4 Mio. EUR), den Ausbau des Baugebietes „In der Barckheide“ (500 Tsd. EUR) und in die Umrüstung der Straßenbeleuchtung (120 Tsd. EUR). Letztere hilft auf Dauer Kosten zu sparen.

Das Waldbad öffnet wieder!

Die Waldbadsaison beginnt am 5. Mai und endet am 4. September. Geöffnet hat das Bad dienstags bis sonntags von 12 Uhr bis 20 Uhr. In den Sommerferien täglich von 10 Uhr bis 20 Uhr. Die Eintrittspreise bleiben gleich. Ab 18 Uhr gibt es jetzt eine „Happy Hour“: Gäste zahlen ab dieser Uhrzeit nur noch die Hälfte des üblichen Eintrittsgeldes.

Wer erhält den Bürgerpreis?

Auch in diesem Jahr wird der Bomlitzer Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement wieder im Rahmen eines kleinen Empfangs verliehen. Alle Bürgerinnen und Bürger können ab jetzt Vorschläge für mögliche Preisträger bei der SPD einreichen (Adressen s. u.).

„Tag der Umwelt“

Am 19. März sind ab 10.00 Uhr die Bomlitzerinnen und Bomlitzer wieder aufgerufen, am jährlichen Frühjahrsputz in der Gemeinde teilzunehmen. Als Belohnung gibt es im Anschluss Getränke und heiße Würstchen im DGH Bomlitz. Die SPD sammelt ab Ortsausgangsschild Uetzingen Richtung Bomlitzer Kreisel. Fleißige Helfer sind willkommen!

SPD-TERMINE:

Samstag, 12.03.2016, 11.30 Uhr:

18. Schlachteplattenfest an der Cordinger Mühle in Benefeld

Dienstag, 15.03.2016, 19.30 Uhr:

DIALOG 2021 zu Kindertagesstätten Rosmarin & Thymian in Bomlitz

Neues aus Bomlitz und den Ortsteilen, dem Rat und den Ausschüssen

Eine Bereicherung für unsere Gemeinschaft

Mit der Ankunft der Flüchtlinge in unserem Land sind viele neue Aufgaben für alle staatlichen Ebenen verbunden. Die Politik in Hannover, Berlin und Brüssel ringt intensiv um den richtigen Weg in der Flüchtlingspolitik. Fast jeden Tag gibt es neue Vorschläge. Wie sieht es aber vor Ort in der Gemeinde Bomlitz aus? Dazu haben wir mit unserem Bürgermeister Michael Lebid gesprochen.

Schlaglicht: Herr Lebid, wie viele Flüchtlinge leben zurzeit bei uns in der Gemeinde?

Lebid: Zurzeit leben 82 Menschen aus ganz unterschiedlichen Herkunftsländern bei uns. Nahezu die Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche. Die ersten Flüchtlinge verlassen uns aber bereits wieder. Ihr Asylantrag wurde abgelehnt.

Schlaglicht: Gibt es Schwierigkeiten bei der Unterbringung der Menschen?

Lebid: Nein, Probleme gibt es nicht. Wir haben genügend Wohnraum für die Unterbringung der Menschen gefunden. Teilweise sind die Menschen in gemeindeeigenen Immobilien untergebracht, teilweise haben wir Wohnraum angemietet. Uns ist wichtig, dass wir die Unterbringung dezentral, d.h. verteilt in der Gemeinde hinbekommen. So vermeiden wir, dass Konflikte zwischen den Flüchtlingen entstehen.

Schlaglicht: Gibt es deshalb Einschränkungen für die restliche Bevölkerung?

Lebid: Wir mussten keine Turnhallen belegen, wenn Sie das meinen. Alle Angebote und Einrichtungen der Gemeinde bleiben erhalten. Viele Menschen haben die Befürchtungen, dass sich Dinge bei uns durch den Zuzug von Flüchtlingen verändern, zum Schlechteren verändern. Da kann ich jedoch Entwarnung geben. Deutschland ist ein starkes Land. Ich glaube, dass niemand unter dem Zuzug leiden wird. Im Gegenteil: die vielen Menschen werden unsere Gemeinschaft auf Dauer bereichern.

Schlaglicht: Bisher musste man oft den Eindruck gewinnen, dass alles etwas chaotisch abläuft.

Lebid: Da gebe ich Ihnen teilweise Recht. Chaotisch wirkt das politische Ringen nach dem richtigen Weg in dieser Frage. Da gibt es aber leider auch keine einfachen Antworten.

Wir müssen den Menschen die vor Krieg und Vertreibung fliehen, helfen und zwar ohne Wenn und Aber! Wir dürfen uns selbst dennoch nicht überlasten. Unser Staat und unsere Einrichtungen waren auf eine solch große Zahl an Flüchtlingen überhaupt nicht vorbereitet. Unsere Aufnahmekapazitäten waren zu gering. Wir hatten zu wenig Personal, die sich kümmern konnten. Man schimpft ja schnell über zu viel Verwaltung. Hier hätten wir mehr gebraucht.

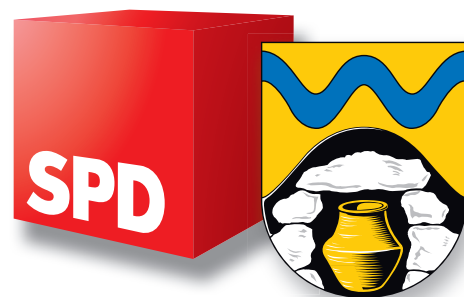
Schlaglicht: Jetzt läuft es besser?

Lebid: Ja. Das Land und auch der Bund haben langsam ihre Anstrengungen erhöht. Bei uns in Bomlitz, das muss man an dieser Stelle sagen, wäre aber ohne unsere Sozialarbeit und vor allem ohne das große Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer vom „Runden Tisch Asyl“ gar nichts gegangen! Hier muss ich mich ausdrücklich bedanken! Ohne diese Menschen würde nichts funktionieren. Hier ist vor allem Frau Brandes zu nennen, die die Hilfe koordiniert. Wir versuchen jetzt, das Ehrenamt mit angestellten Kräften zu unterstützen. Das ist aber gar nicht so einfach. Es fehlen ausgebildete Kräfte.

Schlaglicht: Was muss aus Ihrer Sicht jetzt noch geschehen?

Lebid: Zunächst müssen die Verfahren schneller laufen. Die Flüchtlinge und die Helfer müssen schnell wissen, ob die zu uns gekommenen Menschen auf Dauer bei uns bleiben können, oder ob ihr Antrag abgelehnt wird. Dann brauchen wir nicht immer neue Asylpakete, sondern Integrationspakete. Wir müssen die Menschen vor Ort in unsere Gemeinschaft integrieren. Auch hier nimmt das Ehrenamt eine wichtige Rolle ein. Aber auch unsere Kindergärten und Schulen. Die Kinder lernen unsere Sprache am schnellsten. Das verlangt viel von unseren Erzieherinnen und Erziehern aber auch von Lehrerinnen und Lehrern ab. Auch die Erwachsenen müssen unsere Sprache lernen, damit sie arbeiten oder eine Ausbildung machen können. Dazu gibt es bereits Angebote. Bei den einen wird es schneller gehen, bei anderen wird es länger dauern. Unser Ziel muss es aber sein, dass alle Menschen die zu uns kommen ein selbstbestimmtes Leben ohne staatliche Unterstützung führen können. Ich denke auch, dass wir das mit vielen hinbekommen werden.

Schlaglicht: Herr Bürgermeister, vielen Dank für das Gespräch.



... wir in Bomlitz!

Hallo, hier ist wieder Euer Ernie,

ich versteh die Welt nicht mehr: wenn man die Zeitung liest oder den Fernseher anschaut, dann gibt das zur Zeit nur ein Thema. Wo man hinschaut, alle reden über die Flüchtlinge. Mein Schwager, ihr wisst schon, der „Rote“, der redet auch von fast nichts anderem mehr. Naja fast, wenn da die Haushaltsberatungen und die Wiesenstraße nicht wären. Aber wenn man raus guckt oder mal im Garten am Zaun steht, dann sieht man gar keinen von denen. Da passt Fernsehen und das Bild bei mir vor der Tür nicht zusammen.

Ist ja auch schlimm, wenn man im Fernseher sieht, wo die herkommen. Da ist keine Stein mehr über dem anderen. Schlimm so was! Denen muss man ja helfen.

Deshalb sind meine Else und ich am letzten Freitag ja auch bei diesem Café international im Dorfgemeinschaftshaus in Bomlitz vorbeigegangen. Was es da alles zu essen gab! Und vieles aus den fremden Ländern aus denen die Flüchtlinge kommen. Und nett unterhalten haben wir uns auch, obwohl ich die Sprache gar nicht konnte. Ich werde noch international auf meine alten Tage! Vor den vielen Helfern die da alle mit machen, da muss man den Hut ziehen. Deshalb hab ich zur Else auch gesagt, dass wir da nächstes Mal wieder hingehen. Dieses Mal bringen wir aber Kuchen mit. Frankfurter Kranz, den kann Else so gut backen!

Was ich da auch erfahren habe: es gibt jetzt ´ne Fahrradwerkstatt in dem alten Feuerwehrhaus in Benefeld. Da arbeiten die Flüchtlinge alte Fahrräder auf und lernen auch, wie man die Räder repariert. Einer von ihnen hat ein Praktikum in einem Fahrradgeschäft gemacht, der ist schon ganz schön geschickt. Als ehemaliger Hausmeister kann ich das beurteilen. Ich hab zu Else gesagt, mein altes Fahrrad bring ich da auch hin, das können die bestimmt gut gebrauchen.

Jetzt warte ich nur noch, dass Frühling wird. Dann kann ich ein paar Runden drehen mit dem alten Drahtesel.

Bis bald, Euer Ernie!